



Mitgliederversammlung am 17.04.2024

1. Eröffnung

Begrüßung

Protokoll: Dieter Böhmer

Formalitäten: Beschlussfähigkeit, Protokoll der letzten MV, Tagesordnung, Versammlungs- und Wahlleitung

Erinnerung an **Heiner Wandt**, der seit Beginn mit Beton und anderen steinigen Materialien im Elsebad geschuftet hat (Kiesfüllung unter dem Beckenboden, Betonierung des Kinderbeckens, Pflasterung des Marktplatzes in Argeste, Bau der Brücke zur Kinderwiese, Bau der Segenswegstation u.v.m.), an vielen Stellen mitgedacht hat und immer wieder mit verschmitzten Bemerkungen für heiteres Arbeiten sorgte – immer im Team mit Gerd Meisner. Heiner ist vor einigen Tagen verstorben.

2. Rechenschaftsbericht

Wir leben in bewegten Zeiten und das, was sich an Entwicklungen und Krisen weltweit ereignet, geht an unserem Elsebad nicht vorbei:

- Die Corona-Pandemie hat sehr heftige Auswirkungen auf das gehabt, was wir im Elsebad miteinander tun durften – glücklicherweise können wir diese Krise als überwunden betrachten – mit großen Anstrengungen unserer Regierungen und der Bevölkerung.

- Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat u.a. zu einer wesentlichen Steigerung vor allem der Energiepreise geführt; das bekommen wir im Elsebad sehr deutlich zu spüren, denn für den Betrieb brauchen wir erhebliche Mengen an Wärme und Energie.

- Auch den Weg in die menschengemachte Klimakrise spüren wir in unserm Freibad: 2 extreme Hochwasserereignisse, die zumindest teilweise eine Folge der sich verändernden Klimabedingungen sind, haben uns schwer erschüttert. Ein Fast-Hochwasser gab es vor kurzem am 23.12.23, das aber glimpflich abgegangen ist.

- Auch der in der Gesellschaft spürbare Rechtsruck verbunden mit einem Erstarren von Rassismus und Diskriminierung von verschiedenen Menschengruppen findet sich in der ‚Minigesellschaft‘ unseres Freibades wieder, wo an warmen Tagen tausende Menschen zur Erholung zusammen kommen. Glücklicherweise ist es bei uns noch nicht zu schlimmen Auswüchsen gekommen, aber die Veränderung des Diskurses, der bisher als Grenzüberschreitung betrachtete verbale und körperliche Handlungen immer mehr zulässt, wirkt sich auch bei uns aus.

All diese Dinge betreffen unser Bürgerbad und zwingen uns, uns mit ihnen handelnd auseinanderzusetzen. Das hat uns im vergangenen Jahr zu einer Reihe von Initiativen und Investitionsentscheidungen geführt:

Den Weg in die Zukunft gehen heißt angesichts des Klimawandels für uns, dass wir uns als Energieverbraucher für Klimaschutz im täglichen Handeln einsetzen müssen. So haben wir die schon seit längerer Zeit geplante PV-Anlage zur CO²-emissionsfreien Wärmezeugung auf dem Dach des Hauptgebäudes – hier direkt über uns – im späten Herbst errichtet. Mit einer Leistung von knapp 30 kWh-peak deckt sie etwa 1/3 unseres Bedarfs an elektrischer Energie ab und erspart fast 13 t CO²-Emission pro Jahr. Außerdem erspart uns diese Anlage eine erhebliche Summe an Stromkosten, hilft also mit, die Eintrittspreise zumindest auf dem gewärtigen Niveau zu belassen. Möglich wurde diese Investition – die auch eine



Mitgliederversammlung am 17.04.2024

Sanierung der 25 Jahre alten Dachhaut umfasste – durch eine Spende in Höhe von 50.000 € von der Schwerter Sparkassenstiftung – dafür sind wir sehr dankbar.

Diese Anlage wird möglicherweise noch nicht alles sein: Derzeit eruiieren wir in Zusammenarbeit mit Bürgerenergiegenossenschaften die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Parkplatz: Kann der Parkplatz ein Kraftwerk werden? Ist dort überhaupt sinnvoll eine solche Anlage zu betreiben und unter welchen Bedingungen könnten wir sie errichten und nutzen? Außerdem müssen wir die Stadtwerke Schwerte zu einer Erneuerung der Anlagen zur Wärmeenergieerzeugung drängen; die beiden bisherigen Gaskessel im Besitz der Stadtwerke sind für diese sowieso nicht mehr lukrativ zu betreiben, die Umstellung auf die Wärmeenergieerzeugung mit Wärmepumpen scheint eine wirksame Alternative zu sein, wie das Bürgerbad Dellwig zeigt. Verbunden wäre damit wiederum ein höherer Stromverbrauch, ein zusätzliches Argument also für eine Erweiterung der PV-Anlage.

Dass wir uns gegen die Auswirkungen der Klimakrise schützen müssen, wissen wir seit den beiden Hochwasserereignissen 2010 und 2021. Bei letzterem ergab sich insgesamt eine Schadenssumme von ca. 500.000 €; glücklicherweise wurde dieser Betrag fast komplett von unseren Versicherungen übernommen. Seit 2021 laufen aber auch Gespräche mit der Stadt Schwerte, der SEG, der unteren Wasserbehörde in Unna und den Fachabteilungen bei der Bezirksregierung über einen effizienten Hochwasserschutz; zu deren Entwicklung und Stand wird uns gleich Matthes Holtmann Informationen geben.

Der gesellschaftliche Rechtsruck führt uns vor Augen, dass Errungenschaften im Bereich von Menschenrechten und Demokratie nicht einfach da sind und bleiben, sondern in unserem täglichen Handeln gesichert und weitergeführt werden müssen. Eine Konsequenz für uns heißt, dass wir alles tun, um das Elsebad als Ort der Offenheit, Vielfalt und Toleranz zu sichern und weiterzuentwickeln. Ein Leitbild ist die eher theoretische Konsequenz, wichtig ist aber auch, dass wir das Zusammenleben im Team und mit und unter den Gästen entsprechend absichern. Von diesen Bemühungen wird uns gleich Nele Blase mehr berichten.

Als Bürgerbad nehmen wir aber auch einen dezidiert demokratischen Auftrag wahr. Denn Demokratie heißt: Zukunft miteinander gestalten. Dazu gibt uns dieses wunderbare Bürgerprojekt die Gelegenheit. Mit der Kritik am städtischen Handeln hat es ab 1993 angefangen, die Bürger im Ortsteil wurden unruhig, und der Unruhegeist ist ein demokratisches Elixier, produktive Unruhe ist erste Bürgerpflicht – so sagt es Heribert Prantl in einer Keynote bei einem [Campact-Kongress am 15.11.2014](#). Demokratie, sagt er, funktioniert nicht gut, wenn immer mehr Menschen nicht oder nicht mehr mitmachen, weil sie glauben, man habe ja eh keinen Einfluss und Politiker machten sowieso nur, was sie wollen. Er hält dagegen: Demokratie ist ein ständiger Prozess, eine Gemeinschaftsveranstaltung; Demokratie beginnt mit der Übernahme von Verantwortung. Demokratie braucht produktive Unruhe. Die Unruhegeister sind die, die den Schlaf der Demokratie stören. Das alles verwirklichen wir mit unserem Bürgerbad, wie es in Schwerte auch an so manch anderem Ort stattfindet, wo Bürger gemeinsam sich für soziale und kulturelle Projekte einsetzen. Als „MitMachStadt“ hat das sogar Eingang ins kommunale Handeln gefunden, ist aber dort keineswegs sakrosankt, wie jüngst bei den Etatberatungen die Diskussion um das Mitmach-Portal zeigte. Das Elsebad versucht auch, durch Mitarbeit in solchen Vernetzungskreisen das demokratische Engagement in der Stadt zu stärken. Darum



Mitgliederversammlung am 17.04.2024

auch beteiligen wir uns an dem Europafest am 5. Mai auf dem Rohrmeisterei-Plateau – kommen Sie vorbei und feiern sie dort mit uns die Demokratie.

Neben diesen übergreifenden Themen hat es aber natürlich auch im Jahr 2023 viel Arbeit an den Elsebad-spezifischen Themen gegeben. Dazu berichten Ihnen im Folgenden die jeweils besonders zuständigen KollegInnen:

- **Bau- und Grünarbeiten** (30 Teamer): Wasserspielplatz, Segelschiff und Bänke, Brücke, Einrichtung Bademeisterraum
Carsten Daft [PV-Anlage – Abrahams, Tappeser; Nivellierung Becken – Berndorf; Ein-/Auswintern, Anstreichen, Baumpflege, Pflasterung, Boden Schnecke, Balkon ab, Strandkörbe usw; Aufräumen, Lagerorganisation, Abfall; Brötchen
- **Hochwasserschutz**: Matthes Holtmann
- **Veranstaltungen** (40 – 50 Teamer): Thomas Wild
Über die Veranstaltungen des letzten Sommers muss ich Ihnen nicht im Einzelnen berichten, Sie haben das selbst miterlebt und / oder im Elsetaler darüber gelesen – der sehr nasse und dennoch fröhliche 12. Auftritt der Schwerter Operettenbühne mit 650 Gästen – Rekord! – war sogar Titelthema. Nur ein kurzer Hinweis auf unsere (dritte) Beteiligung am Weihnachtsmarkt Bürger für Bürger, wo wir wieder einen Glühweinstand betrieben haben: Wir haben dort unser Auftreten deutlich professionalisiert mit eigenen Elsebad-Glühweintassen und einer Spül-Kooperation mit den Pfadfindern – ein Engagement, dass sich auch finanziell sehr gelohnt hat. Im letzten Jahr haben wir die Organisation der Feste verändert: Nachdem über viele Jahre die Hauptlast der Organisation auf den Schultern von Angelika Böhmer lag, diese aber aufgrund privater Verpflichtungen kürzer treten musste, haben wir die Arbeit in mehreren Festausschüssen für die verschiedenen Veranstaltungen aufgeteilt und haben dabei deutlich mehr Menschen in die Organisation einbezogen. Das hat – sehr positiv – viele neue Energien freigesetzt und Talente sichtbar und wirksam gemacht, es hat aber auch eine gewisse Verzettelung auf diese vielen Kreise gegeben. In diesem Jahr werden wir das Modell des letzten Jahres weiterführen, versuchen aber, in einer Kreativgruppe ein paar Fäden koordinierend zu ziehen und Ideen zu entwickeln und so die Programmplanung etwas mehr zusammenzuhalten. Und natürlich haben viele Menschen dafür gearbeitet die Veranstaltungen zu wirklich schönen Events für viele Menschen zu machen.
- **KinoKarren** (26 Teamer): Thomas Stenger
- **Argeste** (44 Teamer): Olaf Knöppges
- **Leitbild**: Vielfalt, Offenheit und Toleranz im Elsebad: Nele Blase
- Hinweis auf weitere ea Arbeiten: **Kasse** (40 Teamer) , **Känguruhs** (20 Teamer), **Öffentlichkeitsarbeit** (10 Teamer)
- **Mitglieder**: Brigitte Stirnberg
- **TOP 3: Die Saison 2023** - Betriebsbericht: Hartwig Carls-Kramp
- **TOP 4: Kassenbericht**: Helga Payerle